

# KONZERNLAGEBERICHT

ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS FÜR DAS 1. HALBJAHR 2025

## INHALTSVERZEICHNIS

	<u>SEITE</u>
1	DIE PIERER INDUSTRIE-GRUPPE .....2
1.1	DAS UNTERNEHMEN..... 2
1.2	RESTRUKTURIERUNGSVERFAHREN DER PIERER INDUSTRIE AG UND SANIERUNGSVERFAHREN VON BETEILIGUNGEN ..... 4
1.3	ROBAU BETEILIGUNGSVERWALTUNG GMBH..... 5
1.4	VERÄNDERUNGEN IN VORSTAND UND AUFSICHTSRAT ..... 5
2	WIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND MARKTENTWICKLUNG.....6
2.1	VOLKSWIRTSCHAFT..... 6
2.2	FAHRZEUGPRODUKTION ..... 7
2.3	LUFTFAHRTMARKT..... 8
3	FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG.....8
4	FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN.....9
4.1	KONZERNKENNZAHLEN ..... 9
4.2	UMSATZ- UND ERTRAGSENTWICKLUNG IM H1 2025..... 9
4.3	BILANZANALYSE .....11
4.4	LIQUIDITÄTSANALYSE..... 12
5	INVESTITIONEN..... 12
6	MITARBEITER..... 13
7	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT ..... 13
8	AUSBLICK..... 13

# 1 DIE PIERER INDUSTRIE-GRUPPE

## 1.1 DAS UNTERNEHMEN

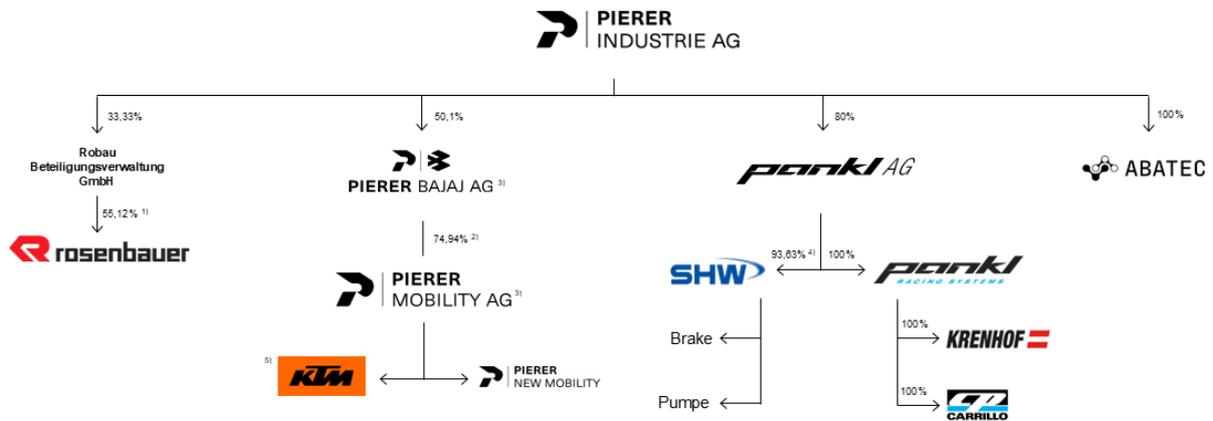
Die Pierer Industrie AG ist die Holdinggesellschaft einer europäischen Fahrzeug-Gruppe mit dem Fokus auf den automotiven High-Tech Komponentenbereich. Zu den Kernbeteiligungen der Pierer Industrie-Gruppe (die „Gruppe“) zählt die Pankl AG. Darüber hinaus hält die Pierer Industrie AG zum 30. Juni 2025 noch Anteile an der PIERER Mobility AG über die Pierer Bajaj AG.

Die Pankl AG ist eine Holdinggesellschaft, deren Beteiligungen auf die Zulieferung von Automobil-, Rennsport- und Luftfahrtkomponenten spezialisiert sind. Zu den Kernbeteiligungen der Pankl-Gruppe zählen die Pankl Racing Systems AG, Muttergesellschaft der Pankl Racing-Gruppe, und die deutsche SHW AG, Muttergesellschaft der SHW-Gruppe. Die Pankl Racing-Gruppe ist in den Bereichen Racing, High Performance sowie Aerospace tätig. Die SHW-Gruppe ist in den Bereichen Pumpen und Motorkomponenten, Pulvermetallurgie und Bremsscheiben tätig.

Wie im Konzernabschluss und -lagebericht zum 31. Dezember 2024 beschrieben, werden die Pierer Bajaj AG und die PIERER Mobility-Gruppe infolge des Verlustes der Beherrschung im Zusammenhang mit der Eröffnung von Sanierungsverfahren ihrer wesentlichen Tochtergesellschaften KTM AG sowie KTM Components GmbH und KTM Forschungs & Entwicklungs GmbH im November 2024 nicht mehr in den Konzernabschluss der Pierer Industrie AG vollkonsolidiert, sondern wurden per 31. Dezember 2024 als assoziierte Unternehmen dargestellt und per 30. Juni 2025 als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert.

Darüber hinaus ist die Pierer Industrie-Gruppe an Unternehmen aus anderen Industriezweigen beteiligt, wie zum Beispiel Elektronik über die ABATEC GmbH sowie Feuerwehrentechnik – Brand- und Katastrophenschutz über die Robau Beteiligungsverwaltung GmbH.

## Konzernstruktur – vereinfachte Darstellung (Status September 2025)



### PIERER Mobility AG – Vereinfachte Darstellung:

100 % Beteiligungen: KTM AG, Pierer New Mobility GmbH, PIERER E-Commerce GmbH, Avocado GmbH, Platin 1483. GmbH

20 % Beteiligungen: Kiska GmbH, LX media GmbH

12,33 % Beteiligung: AC Styria Mobilitätscluster GmbH

Sonstige Beteiligungen Pierer Industrie AG: Moto Italia SRL 100 %; WESS Promotion GmbH 100 %; KTM Händler Beteiligungen; A Round Capital GmbH 14,29 %; Jet Fly Airline GmbH 33,33 %, schultheiss consulting ag 50 %, RM 2Rad Beteiligungsverwaltung GmbH 26 %

- 1) Davon werden 16,77 % von der RVG NewCo GmbH gehalten, einer 100 % Tochtergesellschaft der Robau Beteiligungsverwaltung GmbH
- 2) Weitere 0,09 % werden von der Pierer Konzerngesellschaft mbH gehalten
- 3) Gesellschaft endkonsolidiert per 29. November 2024
- 4) Davon werden 4,63 % von der Pierer Industrie AG gehalten
- 5) In dieser Darstellung steht **KTM** für die KTM AG, die als Eigentümerin der Marke KTM Motorräder und Motorradzubehör unter dieser Marke herstellt und/oder vertreibt. Davon zu unterscheiden ist die KTM Fahrrad GmbH, die als exklusive Lizenznehmerin Fahrräder und Fahrradzubehör unter der Marke KTM herstellt und/oder vertreibt. Die KTM AG und die KTM Fahrrad GmbH sind weder gesellschaftsrechtlich miteinander verbunden noch kapitalmäßig oder anderweitig miteinander verflochten. Die PIERER Mobility-Gruppe produziert und vertreibt daher keine Fahrräder und Fahrradzubehör unter der Marke KTM, sondern unter den Marken wie Husqvarna, GASGAS oder Felt.

## 1.2 RESTRUKTURIERUNGSVERFAHREN DER PIERER INDUSTRIE AG UND SANIERUNGSVERFAHREN VON BETEILIGUNGEN

### RESTRUKTURIERUNGSVERFAHREN PIERER INDUSTRIE AG

Wie im Kapitel 1.2 des Konzernlageberichts zum 31. Dezember 2024 beschrieben, hat die Pierer Industrie AG am 25. November 2024 ein europäisches Restrukturierungsverfahren nach der Restrukturierungsordnung (ReO) eingeleitet. Davon betroffen waren ausschließlich Gläubiger bestimmter Finanzinstrumente.

Nach Annahme des von der Pierer Industrie AG vorgelegten Restrukturierungsplans durch die betroffenen Gläubiger und seine Bestätigung durch das zuständige Landesgericht, war das Restrukturierungsverfahren am 20. Februar 2025 erfolgreich abgeschlossen. Die vollständige Tilgung der betreffenden Finanzverbindlichkeiten ist plangemäß in den Jahren 2026 und 2027 vorgesehen. Auch die Zinsen werden vereinbarungsgemäß bedient. Als Finanzierungsquellen kommen plangemäß Mittelzuflüsse aus der Gesellschafterebene und aus Beteiligungen in Frage.

Am 17. April 2025 hat die Pierer Industrie AG einen Sicherungszessionsvertrag mit den Gläubigern abgeschlossen und künftige Forderungen aus der Umsetzung von Restrukturierungsmaßnahmen zugunsten der betroffenen Gläubiger gleichzeitig und gleichrangig abgetreten.

### SANIERUNGSVERFAHREN INNERHALB DER PIERER MOBILITY-GRUPPE

Wie im Konzernabschluss und -lagebericht der Pierer Industrie AG zum 31. Dezember 2024 beschrieben, hat die KTM AG sowie zwei ihrer Tochtergesellschaften, die KTM Components GmbH und die KTM Forschungs & Entwicklungs GmbH, am 29. November 2024 ein gerichtliches Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung beantragt.

Diese Verfahren wurden im Juni 2025 insolvenzrechtlich abgeschlossen. Zur Erfüllung des Sanierungsplans stellte die Bajaj Auto International Holdings BV zusätzliches Kapital in Höhe von insgesamt rund € 800 Mio. zur Verfügung.

Im Zuge der Sanierung der PIERER Mobility-Gruppe (einschließlich der KTM-Gruppe), hat die Pierer Industrie AG am 22. Mai 2025 mit dem bisherigen Partner und Minderheitsaktionär der Pierer Bajaj AG, der Bajaj Auto International Holdings BV, eine Call-Optionsvereinbarung abgeschlossen. Diese gewährt Bajaj Auto International Holdings BV das Recht, bis Ende Mai 2026 von der Pierer Industrie AG zu diesem Zeitpunkt gehaltene Anteile an der Pierer Bajaj AG, die mit rund 75 % an der PIERER Mobility AG beteiligt ist, jederzeit zu erwerben. Der Kaufpreis für das gesamte Aktienpakete wurde mit rund € 50 Mio. festgelegt.

Am 3. Juni 2025 übte die Bajaj Auto International Holding BV die Option über 26 % der Anteile aus, wodurch sich die an der Pierer Bajaj AG gehaltenen Anteile von 50,1 % auf 24,1 % reduzieren werden. Die Durchführung der Anteilsübertragung erfolgt im Zeitpunkt der Erfüllung von festgelegten Bedingungen. Das Management geht mit überwiegender Wahrscheinlichkeit davon aus, dass die Bedingungen erfüllt werden.

## 1.3 ROBAU BETEILIGUNGSVERWALTUNG GMBH

Die Pierer Industrie AG ist Teil eines Konsortiums (Robau Beteiligungsverwaltung GmbH), das im H1 2025 die Mehrheit (rund 55 %) an der börsennotierten Rosenbauer International AG übernommen hat. Das Unternehmen ist weltweit einer der führenden Hersteller für Feuerwehrtechnik im abwehrenden Brand- und Katastrophenschutz.

Wie im Konzernanhang per 31. Dezember 2024 erläutert, hält die Pierer Industrie AG auch per 30. Juni 2025 unverändert 50 % der Anteile an der PiMa Beteiligungsverwaltung GmbH, welche im Konzernabschluss der Gruppe nach der Equity-Methode einbezogen wird. Die PiMa Beteiligungs GmbH hält 66,67 % der Anteile an der Robau Beteiligungsverwaltung GmbH (in der Folge: „Robau“). Weitere Gesellschafter der Robau sind die Raiffeisen Beteiligungsholding GmbH und die Invest Unternehmensbeteiligungs AG.

Die Robau hat die Mehrheit an der Rosenbauer International AG im März 2025 übernommen (siehe auch Konzernanhang per 31. Dezember 2024 unter „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“) und hält per 30. Juni 2025 einen Anteil von 55,1 % an der Rosenbauer International AG.

Im H1 2025 wurde für die PiMa Beteiligungs GmbH ein Ergebnis aus At-Equity-Beteiligungen in Höhe von € -2,4 Mio. im Konzernabschluss der Pierer Industrie AG erfasst. Der Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten PiMa Beteiligungsverwaltung GmbH belief sich per 30. Juni 2025 auf € 64,1 Mio.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 11. Juli 2025 wurde das Vermögen der PiMa Beteiligungsverwaltung GmbH im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die Robau Beteiligungsverwaltung GmbH übertragen. (down-stream Verschmelzung). Folglich hält die Pierer Industrie AG nun 33,33 % direkt an der Robau.

## 1.4 VERÄNDERUNGEN IN VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

### **VORSTAND**

Mag. Stephan Zöchling war von 1. Jänner 2025 bis 19. Mai 2025 Mitglied des Vorstands und Mag. Gottfried Neumeister von 1. Jänner 2025 bis 31. Juli 2025. Mag. Zedin Sisic, Mag. Michaela Friepeß und Mag. Friedrich Roithner wurden mit 1. Juli 2025 als neue Mitglieder in den Vorstand bestellt.

Somit besteht der Vorstand der Pierer Industrie AG aus Dipl.-Ing. Stefan Pierer (CEO), Mag. Zedin Sisic (CFO), Mag. Michaela Friepeß und Mag. Friedrich Roithner.

### **AUFSICHTSRAT**

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 20. März 2025 wurden Dr. Robert Lager und Mag. Fritz Ecker als neue Mitglieder in den Aufsichtsrat gewählt. Sie folgten den ausgeschiedenen Mag. Gerald Kiska und Clemens Pierer. In der ordentlichen Hauptversammlung vom 30. Juni 2025 wurde Mag. Alex Pierer als weiteres Aufsichtsratsmitglied bestellt.

Somit besteht der Aufsichtsrat aus Josef Blazicek (Vorsitzender), Dr. Ernst Chalupsky (Stv. Vorsitzender), Dr. Robert Lager, Mag. Fritz Ecker und Mag. Alex Pierer.

## 2 WIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND MARKTENTWICKLUNG

### 2.1 VOLKSWIRTSCHAFT

Während die ersten Wochen des Geschäftsjahres von einer zunehmend positiven Entwicklung geprägt waren, wenn auch mit erheblichen globalen Unterschieden, löste die Ankündigung von US-Zöllen zum Teil wirtschaftliche Schockreaktionen aus. Dies hat gezeigt, dass die eingeschlagene politische Linie äußerst volatil ist. Die daraus resultierende Unvorhersehbarkeit der weiteren Entwicklung bedeutet zusätzliche Unsicherheiten und belastet das globale Wirtschaftswachstum.

Darüber hinaus haben unter anderem die Auswirkungen des seit 2022 andauernden Kriegs zwischen Russland und der Ukraine, die Entwicklungen im Nahen Osten und die länger als erwartet erhöhten Inflationsraten zu einer anhaltenden Abschwächung der Weltwirtschaft geführt. Dennoch ist die globale Kerninflationsrate nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) weitgehend auf ihr Ziel von 2 % zurückgekehrt.

Die gesamtwirtschaftlichen Aussichten werden weiterhin von Abwärtsrisiken dominiert. Hervorzuheben sind die mit verschärften handelspolitischen Maßnahmen und Reaktionen verbundenen Unsicherheiten.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die weltweite wirtschaftliche Entwicklung von erheblichen finanziellen, geopolitischen und makroökonomischen Risiken geprägt ist.

<b>IWF-WACHSTUMSPROGNOSE<sup>1)</sup></b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>
Weltwirtschaft	3,0 %	3,1 %
Fortgeschrittene Volkswirtschaften	1,5 %	1,6 %
Eurozone	1,0 %	1,2 %
Deutschland	0,1 %	0,9 %
USA	1,9 %	2,0 %
Schwellen- und Entwicklungsländer	4,1 %	4,0 %
China	4,8 %	4,2 %
Indien	6,7 %	6,4 %

<sup>1)</sup> IWF (Internationaler Währungsfonds), World Economic Outlook, Juli 2025

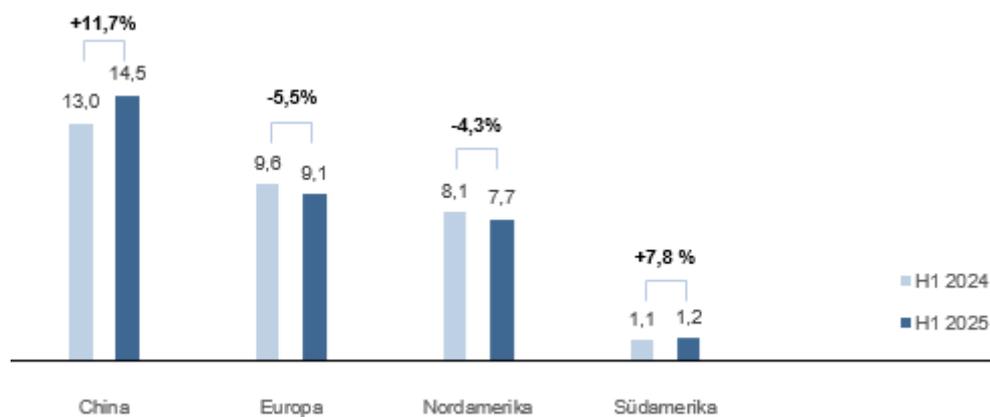
## 2.2 FAHRZEUGPRODUKTION

### LIGHT-VEHICLES (FAHRZEUGE < 6 t)

Wesentlich für die Beurteilung des Branchenumfelds der Pankl-Gruppe ist die Produktion der Light Vehicles sowie die damit verbundene Produktion von Motoren und Getrieben in Europa, China sowie Nord- und Südamerika. Im Zeitraum Jänner bis Juni 2025 stieg die weltweite Produktion von Light Vehicles nach den letzten Erhebungen des Research-Instituts S&P Global im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 % (2024: 43,6 Mio. Stück, 2025: 44,6 Mio. Stück).

In China lag der Anstieg bei 11,7 %. Hier wurden im H1 2025 insgesamt 14,5 Mio. Fahrzeuge produziert. In Europa war ein Rückgang zu verzeichnen (-5,5 %), wobei dieser speziell in Deutschland ausgeprägt war (-11,8 % auf 1,2 Mio. Fahrzeuge). Auch in Nordamerika sank die Produktion im Vergleich zum Vorjahr um 4,3 % auf 7,7 Mio. Fahrzeuge. In Südamerika hingegen war ein Wachstum um 7,8 % auf 1,2 Mio. Fahrzeuge zu verzeichnen.

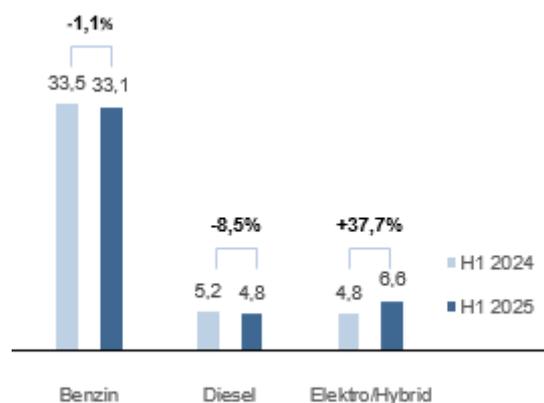
Light Vehicle Produktion nach Regionen (in Mio. Einheiten)



### MOTORENPRODUKTION

Die weltweite Produktion von Benzinmotoren für Light Vehicles verringerte sich im H1 2025 um 1,1 % auf 33,1 Mio. Einheiten. Die Produktion von Dieselmotoren sank ebenfalls (-8,5 % auf 4,8 Mio. Einheiten). Die Elektromotorenproduktion legte hingegen um 37,7 % auf 6,6 Millionen Einheiten zu. Somit liegt die Anzahl der produzierten Elektromotoren erstmalig über jener der Dieselmotoren.

Motorenproduktion weltweit (in Mio. Einheiten)



## 2.3 LUFTFAHRTMARKT

In der Zulieferindustrie ist ein klarer Strukturwandel erkennbar. Unternehmen verlagern ihre Produktions- und Dienstleistungsprozesse zunehmend näher an die Hauptmärkte. Der Trend zu „near-shoring“ und „in-sourcing“ wird durch geopolitische Unsicherheiten, gestiegene Transportkosten und den Wunsch nach resilienteren Lieferketten verstärkt. Auch „re-sourcing“ gewinnt an Bedeutung, da Unternehmen ihre Lieferantenbeziehungen neu bewerten und stärker auf regionale Partnerschaften setzen.

### HUBSCHRAUBER

Der zivile Hubschraubermarkt zeigt weiterhin einen stabilen Aufwärtstrend. Die Nachfrage steigt vor allem in den Bereichen Rettungsdienste, Offshore-Transporte und VIP-Charter. Neue Modelle wie der Bell 525 Relentless oder der Airbus H160 sowie Weiterentwicklungen wie der Sikorsky S-76D und der Airbus H145 prägen die aktuelle Marktdynamik.

### TRIEBWERKE

Die Entwicklung effizienter und nachhaltiger Triebwerke bleibt ein zentrales Thema. Neben der Optimierung bestehender Technologien rückt die Integration von nachhaltigen Treibstoffen (SAF) zunehmend in den Fokus. Digitale Wartungssysteme und intelligente Diagnosetools verbessern die Betriebssicherheit und ermöglichen eine vorausschauende Instandhaltung.

## 3 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Technologieführerschaft ist einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren der Pierer Industrie-Gruppe. Die Gesamtaufwendungen für die F&E-Tätigkeiten (vor Aktivierung von Entwicklungsleistungen) beliefen sich im H1 2025 auf € 19,2 Mio. (H1 2024 angepasst: € 22,0 Mio.). Das entspricht 4,4 % des Konzernumsatzes der Pierer Industrie-Gruppe (H1 2024 angepasst: 4,7 %).

Eine ausführliche Darstellung zum Themenbereich Forschung und Entwicklung (F&E) ist im gleichnamigen Kapitel 5 des Konzernlageberichts 2024 der Pierer Industrie AG enthalten.

## 4 FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

### 4.1 KONZERNKENNZAHLEN

<b>Ertragskennzahlen (fortgeführter Geschäftsbereich)</b>		<b>H1 2024</b>	<b>H1 2025</b>	<b>Δ</b>
Umsatzerlöse	in m€	466,9	439,8	-5,8 %
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	in m€	47,7	-16,4	> -100 %
EBITDA-Marge		10,2%	-3,7%	-13,9 PP
Betriebsergebnis (EBIT)	in m€	13,9	-49,4	> -100 %
EBIT-Marge		3,0 %	-11,2 %	-14,2 PP
Ergebnis nach Steuern	in m€	1,2	-59,7	> -100 %

<b>Bilanzkennzahlen</b>		<b>31. DEZEMBER 2024</b>	<b>30. JUNI 2025</b>	<b>Δ</b>
Bilanzsumme	in m€	1.335,2	1.261,6	-5,5 %
Eigenkapital	in m€	491,4	421,0	-14,3 %
Eigenkapitalquote		36,8 %	33,4 %	-3,4 PP
Working Capital Employed	in m€	211,5	221,3	4,6 %
Nettoverschuldung	in m€	569,0	591,8	4,0 %
Gearing		115,8 %	140,6 %	24,8 PP
Investitionen <sup>1)</sup>	in m€	169,2	21,3	-87,4 %

<b>Mitarbeiter zum Stichtag</b>		<b>31. DEZEMBER 2024</b>	<b>30. JUNI 2025</b>	<b>Δ</b>
Mitarbeiter (inklusive Leiharbeiter) <sup>2)</sup>	Anzahl	4.509	4.189	-7,1 %

<sup>1)</sup> Ohne Leasingzugänge (IFRS 16) in Höhe von € 11,4 Mio. (H1 2025) bzw. € 50,7 Mio. (H1 2024).

<sup>2)</sup> Die Zahl inkludiert 61 ruhende Mitarbeiter in der Pankl-Gruppe.

### 4.2 UMSATZ- UND ERTRAGSENTWICKLUNG IM H1 2025

Die Pierer Industrie-Gruppe erzielte im H1 2025 Umsatzerlöse in Höhe von € 439,8 Mio. (-5,8 %). Rund 90 % der Umsatzerlöse wurden außerhalb Österreichs erwirtschaftet. Regional betrachtet entfielen 75,6 % des Umsatzes auf Europa (-0,9 Prozentpunkte zum Vorjahr), 18,0 % auf Nordamerika inkl. Mexiko (+0,4 Prozentpunkte zum Vorjahr) und 6,4 % auf den Rest der Welt (+0,5 Prozentpunkte zum Vorjahr).

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) lag im H1 2025 mit € -16,4 Mio. deutlich unter dem Vorjahreswert von € 47,7 Mio. Die Ertragsentwicklung spiegelt sich auch im Betriebsergebnis (EBIT) wider, welches mit € -49,4 Mio. ebenfalls unter dem Vorjahreswert von € 13,9 Mio. lag. Das Ergebnis nach Steuern betrug € -59,7 Mio. (Vorjahr: € 1,2 Mio.). Das operative Ergebnis war insbesondere durch das laufende At-Equity-Ergebnis der Pierer Bajaj-Gruppe in Höhe von € -52,2 Mio. sowie der Abwertung dieser Beteiligung auf den Fair-Value um € -5,8 Mio. negativ beeinflusst.

## **PANKL-GRUPPE**

Das H1 2025 war speziell in der Automobilindustrie geprägt von rückläufigen Tendenzen, welche in den Nischenpositionen der Pankl-Gruppe zwar abgemildert, aber dennoch spürbar die Auftragslage beeinflussten. Die Pankl-Gruppe erzielte im H1 2025 Umsatzerlöse in Höhe von € 413,9 Mio. (Vorjahr: € 471,0 Mio.) und ein EBIT in Höhe von € 6,4 Mio. (Vorjahr: € 13,4 Mio.), was einer EBIT-Marge von 1,6 % (Vorjahr: 2,9 %) entspricht. Das EBITDA betrug im H1 2025 € 38,4 Mio. (Vorjahr: € 45,8 Mio.) und die EBITDA-Marge belief sich bei 9,3 % (Vorjahr: 9,7 %). Das Finanzergebnis verschlechterte sich durch negative Währungsentwicklungen, insbesondere der Entwicklungen des US-Dollars, und betrug € -10,2 Mio. (H1 2024: € -8,2 Mio.) Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf € -3,3 Mio. (Vorjahr: € 3,7 Mio.).

Regional betrachtet entfielen 74,0 % der Umsätze auf Europa (-2,8 Prozentpunkte zum Vorjahr), 19,2 % auf Nordamerika (+1,8 Prozentpunkte zum Vorjahr) und 6,8 % auf den Rest der Welt (+1,0 Prozentpunkte zum Vorjahr).

### **Pankl Racing-Gruppe**

Innerhalb der Pankl-Gruppe war für die Pankl Racing-Gruppe das H1 2025 stark von den Folgen der Sanierungsverfahren der KTM AG, einem der größten Pankl-Kunden der vergangenen Jahre, geprägt. Insgesamt konnte die Pankl Racing-Gruppe einen Umsatz von € 167,8 Mio. (H1 2024: € 199,3 Mio.) erzielen. Der Bereich Racing/High Performance erwirtschaftete einen Umsatz von € 140,4 Mio. (Vorjahr: € 176,5 Mio.). Aufgrund des Ausfalls eines Kernkunden ergaben sich in diesem Geschäftsbereich Umsatzeinbußen, welche durch kurzfristig eingeleitete Gegenmaßnahmen zumindest einen Teil des Umsatzentfalls kompensieren konnten. Die Auftragslage bei den übrigen Kunden hat sich aufgrund der allgemein schwachen Konjunktur, insbesondere in der Automobilindustrie verhalten, aber innerhalb der Erwartungen entwickelt. Das Luftfahrtgeschäft entwickelte sich mit dem Geschäftsbereich Aerospace sehr erfreulich. Die Umsätze konnten auf € 28,0 Mio. kräftig gesteigert werden (H1 2024: € 23,3 Mio.), was auf eine anhaltend hohe Nachfrage nach Komponenten und Systemen für zivile und militärische Luftfahrtanwendungen zurückzuführen ist.

Das EBIT betrug € 1,2 Mio. (H1 2024: € 9,8 Mio.), vor allem bedingt durch den beschriebenen Umsatzrückgang. Aufgrund schnell und effektiv eingeleiteter Maßnahmenprogramme auf der Kostenseite konnte der negative Ergebniseffekt jedoch deutlich abgeschwächt und ein positives EBIT erzielt werden. Das EBITDA belief sich im H1 2025 auf € 15,6 Mio. (Vorjahr: € 25,1 Mio.). Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 9,3 % (Vorjahr: 12,6 %). Die EBIT-Marge betrug 0,7 % (Vorjahr: 4,9 %).

### **SHW-Gruppe**

Der Umsatz der SHW-Gruppe lag im H1 2025 um 9,5 % unter dem Vorjahreswert und belief sich im H1 2025 auf € 247,7 Mio. Im Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten wurde ein Umsatz in Höhe von € 147,1 Mio. (Vorjahr: € 164,5 Mio.) und im Bereich Pulvermetallurgie ein Umsatz in Höhe von € 39,2 Mio. (Vorjahr: € 44,5 Mio.) erzielt. Im Geschäftsbereich Bremsscheiben belief sich der Umsatz auf € 76,7 Mio. (Vorjahr: € 82,5 Mio.).

Die Bruttoergebnismarge konnte mit 12,4 % auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Aufgrund gesunkener Herstellungs- und Gemeinkosten lag das EBIT mit € 7,1 Mio. um € 1,6 Mio. über dem Vorjahreswert von € 5,5 Mio. (+29,2 %). Das entspricht einer EBIT-Marge von 2,9 % (H1 2024: 2,0 %). Das EBITDA konnte um rund 9 % gesteigert werden und betrug im H1 2025 € 23,2 Mio., was einer EBITDA-Marge von 9,4 % (Vorjahr: 7,8 %) entspricht.

## **ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN**

### **PIERER Mobility-Gruppe (Zur Veräußerung gehalten)**

Die PIERER Mobility-Gruppe wurde bis 22. Mai 2025 nach der Equity-Methode bilanziert und ab diesem Zeitpunkt gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten eingestuft. Für diesen Zeitraum wurde in der Pierer Industrie-Gruppe ein At-Equity-Ergebnis im H1 2025 in Höhe von € -52,2 Mio. erfasst. Der Buchwert der Beteiligung an der PIERER Mobility-Gruppe beläuft sich bei € 50,8 Mio. und wird per 30. Juni 2025 in der Konzernbilanz der Pierer Industrie AG als „zur Veräußerung gehalten“ dargestellt. Über die weiteren Informationen, speziell der Ergebniszusammensetzung des aufgegebenen Geschäftsbereichs im Vorjahreszeitraum verweisen wir auf den Anhang dieses verkürzten Zwischenabschlusses.

## 4.3 BILANZANALYSE

Die Bilanzstruktur der Pierer Industrie-Gruppe setzt sich wie folgt zusammen:

	31. DEZEMBER 2024		30. JUNI 2025	
	in m€	Anteil	in m€	Anteil
Langfristige Vermögenswerte	927,7	69,5 %	820,3	65,0 %
Kurzfristige Vermögenswerte	407,5	30,5 %	390,6	31,0 %
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	0,0 %	50,8	4,0 %
<b>Vermögenswerte</b>	<b>1.335,2</b>	<b>100,0 %</b>	<b>1.261,6</b>	<b>100,0 %</b>
Eigenkapital	491,4	36,8 %	421,0	33,3 %
Langfristige Schulden	326,3	24,4 %	582,6	26,6 %
Kurzfristige Schulden	517,4	38,8 %	258,1	40,1 %
<b>Eigenkapital und Schulden</b>	<b>1.335,2</b>	<b>100,0 %</b>	<b>1.261,6</b>	<b>100,0 %</b>

Die Bilanzsumme der Pierer Industrie-Gruppe sank gegenüber dem Abschluss zum 31. Dezember 2024 um € 73,5 Mio. oder 5,5 % auf € 1.261,6 Mio.

Der Rückgang der langfristigen Vermögenswerte um € -107,4 Mio. auf € 820,3 Mio. resultierte insbesondere aus der ergebnisbedingten Erfassung bzw. Abwertung der PIERER Mobility-Gruppe um € -61,6 Mio. sowie der Umgliederung des verbleibenden Buchwerts der PIERER Mobility-Gruppe in Höhe von € 50,8 Mio. zu den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten. Neben dem Rückgang der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen sank auch das Sachanlagevermögen um € -6,3 Mio. auf € 344,9 Mio.

Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich die liquiden Mittel um € 20,2 Mio., was auch der Hauptgrund für die Verringerung der kurzfristigen Vermögenswerte um 4,1 % gegenüber dem Wert per 31. Dezember 2024 ist. Die sonstigen kurzfristigen Posten (Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen) blieben auf dem Niveau zum Jahresende.

Die kurzfristigen Schulden verringerten sich um € -259,4 Mio. auf € 258,1 Mio., vor allem bedingt durch einen Rückgang der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um € -252,9 Mio. auf € 103,4 Mio. und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um € -5,9 Mio. auf € 95,6 Mio. Die langfristigen Schulden stiegen in Höhe von € 256,3 Mio. auf € 582,6 Mio. und hier insbesondere aus den höheren langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von € 255,4 Mio. Die Veränderung der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten lässt sich wie folgt erklären. Aufgrund des zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 aufrechten Restrukturierungsverfahrens wurden die langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 247,5 Mio., die dem Verfahren unterliegen, zum 31. Dezember 2024 als kurzfristig dargestellt. Durch den erfolgreichen Abschluss des Restrukturierungsverfahrens (ReO) im Februar 2025 und der dadurch erfolgten Festlegung des Tilgungsplans erfolgt zum 30. Juni 2025 wieder eine Darstellung unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Das Eigenkapital sank gegenüber dem 31. Dezember 2024 um € -70,4 Mio. auf € 421,0 Mio. Ausschlaggebend dafür war das negative Periodenergebnis in Höhe von € -59,7 Mio. Daneben waren insbesondere auch negative Währungseffekte im Ausmaß von € -11,4 Mio. zu verzeichnen. Weitere Effekte betrafen die Bewertung von Finanzinstrumenten sowie die Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen. Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2025 lag bei 33,4 % und somit um 3,4 Prozentpunkte unter dem Wert vom 31. Dezember 2024 (36,8 %).

## 4.4 LIQUIDITÄTSANALYSE

Der Cashflow aus Betriebstätigkeit lag im H1 2025 bei € 8,6 Mio. (Vorjahr: € -375,4 Mio., davon aufgebener Geschäftsbereich: € -413,8 Mio.) und der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf € -25,0 Mio. (Vorjahr: € -228,8 Mio., davon aufgebener Geschäftsbereich: € -201,0 Mio.).

Folglich betrug der Free Cashflow im H1 2025 für den fortgeführten Geschäftsbereich € -16,4 Mio. nach € 10,6 Mio. im Vorjahr (Vorjahr: aufgebener Geschäftsbereich € -614,8 Mio.). Der niedrigere Free Cashflow resultiert in Höhe von € 29,8 Mio. aus dem Cashflow aus Betriebstätigkeit und hier insbesondere aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens und aus dem Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von € -2,8 Mio.

## 5 INVESTITIONEN

Im H1 2025 wurden in der Pierer Industrie-Gruppe Investitionen<sup>1)</sup> in Höhe von insgesamt € 21,3 Mio. getätigt (H1 2024 inkl. PIERER Mobility-Gruppe: € 169,2 Mio.). Diese betrafen in Höhe von € 19,1 Mio. Sachanlagen (H1 2024 inkl. PIERER Mobility-Gruppe: € 70,3 Mio.) und in Höhe von € 2,2 Mio. immaterielle Vermögenswerte (H1 2024 inkl. PIERER Mobility-Gruppe: € 98,9 Mio.).

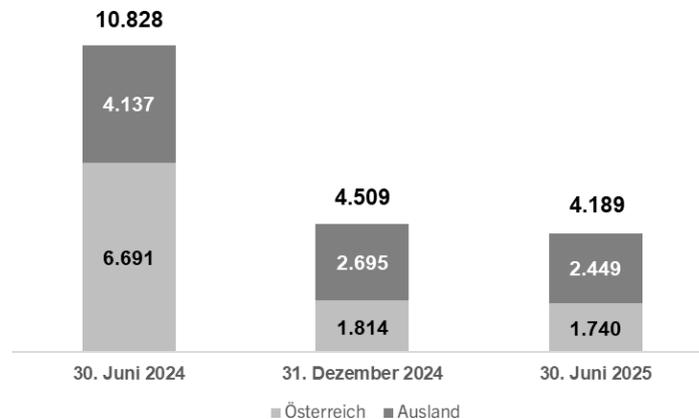
Im H1 2025 wurden in der **Pankl-Gruppe** Investitionen in Höhe von € 21,0 Mio. getätigt (H1 2024: € 26,9 Mio.). Die **Pankl Racing-Gruppe** investierte insgesamt € 9,7 Mio. (Vorjahr: € 7,4 Mio.). Diese betrafen in Höhe von € 9,3 Mio. Sachanlagen (H1 2024: € 7,1 Mio.). Ein zentraler Fokus lag dabei auf der Zusammenführung der Schmiedetechnik an einem gemeinsamen Standort, um Prozesse zu bündeln, logistische Abläufe zu vereinfachen und die operative Effizienz zu steigern. Diese Maßnahme stellt einen wichtigen Schritt zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit dar. Zudem wurde eine neue Schmiedepresse am gemeinsamen Standort in Betrieb genommen. Diese Investition dient nicht nur der Kapazitäts- und Effizienzsteigerung, sondern auch der Erweiterung des Produktportfolios im Bereich der Schmiedetechnik, mit dem Ziel, neue Marktsegmente zu erschließen. Die **SHW-Gruppe** verzeichnete im H1 2025 eine rückläufige Investitionstätigkeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Zugänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten betrugen € 11,3 Mio. (H1 2024: € 19,5 Mio.). Davon entfielen € 9,6 Mio. (Vorjahr € 17,1 Mio.) auf Sachanlagen. Die Investitionen betrafen hauptsächlich kundenbezogene Maschinen.

---

1) Ohne Leasingzugänge (IFRS 16) in Höhe von € 11,4 Mio. (Vorjahr: € 50,7 Mio.)

## 6 MITARBEITER

Der Mitarbeiterstand zum Stichtag setzt sich wie folgt zusammen:



Zum 30. Juni 2025 beschäftigte die Pierer Industrie-Gruppe 4.189 Mitarbeiter, davon 1.740 in Österreich (58 %) und 2.449 im Ausland (42 %). In Summe sank die Mitarbeiterzahl der Gruppe seit 30. Juni 2024 um 6.639 Personen. Dieser Rückgang rührt vorwiegend aus der Endkonsolidierung der PIERER Mobility-Gruppe (Effekt: -6.024 Personen). Die weitere Senkung resultiert hauptsächlich aus dem Personalabbau bei der Pankl-Gruppe um 136 Mitarbeiter im H2 2024 und 322 Mitarbeiter im H1 2025 (in Summe -458 Mitarbeiter). In den sonstigen Bereichen wurden im H2 2024 159 Mitarbeiter abgebaut und im H1 2025 zwei Mitarbeiter aufgebaut (in Summe -157 Mitarbeiter).

## 7 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Eine ausführliche Darstellung der Risiko- und Chancenlage ist im „Risiko- und Chancenbericht“ des Konzernlageberichts 2024 der Pierer Industrie AG enthalten. Gegenüber diesen Ausführungen ergaben sich für die branchen-, unternehmensspezifischen und finanzwirtschaftlichen Risiken und Chancen im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen.

## 8 AUSBLICK

Die **Pierer Industrie-Gruppe** rechnet im zweiten Halbjahr mit dem Bestehen einer anspruchsvollen wirtschaftlichen Lage. Den Herausforderungen wird mit aktiven Managemententscheidungen entgegengetreten. Weiterhin wird an der planmäßigen Umsetzung des Reorganisationsplans (ReO-Verfahren) gearbeitet.

Die Auslastungssituation der **Pankl Racing-Gruppe** wird sich nach dem Wiederanlauf der KTM-Produktion im H2 2025 auch im High-Performance Bereich wieder auf einem deutlich höheren, zufriedenstellenden Niveau einpendeln. Für die Bereiche Racing und Aerospace geht das Management

von einer positiven Entwicklung innerhalb der Erwartungen aus, daher ist im zweiten Halbjahr mit einer deutlichen Verbesserung der operativen Ergebnissituation zu rechnen.

Die **SHW-Gruppe** prognostiziert auf Grundlage der erwarteten gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen und unter Abwägung der Risiko- und Chancenpotentiale für das Geschäftsjahr 2025 einen leichten Rückgang beim Konzernumsatz. Gleichzeitig wird ein deutlicher Anstieg des EBITDA und der EBITDA-Marge im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 erwartet. Diese Entwicklung ist insbesondere auf Effizienzsteigerungen, eine erhöhte Wertschöpfungstiefe, fortschreitende Automatisierung sowie bereichsübergreifende Synergieeffekte zurückzuführen.

Wels, am 30. September 2025

Der Vorstand der Pierer Industrie AG



Dipl.-Ing. Stefan Pierer, CEO



Mag. Zedin Sisic, CFO



Mag. Michaela Friepeß



Mag. Friedrich Roithner

## Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr vom 1.1.2025 bis 30.6.2025

	angepasst H1 2024 m€	H1 2025 m€
Umsatzerlöse	466,9	439,8
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-373,9	-363,6
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>93,1</b>	<b>76,2</b>
Vertriebsaufwendungen	-18,5	-16,7
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-19,8	-17,9
Verwaltungsaufwendungen	-43,0	-40,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	2,6	4,6
Ergebnis aus At-Equity-Beteiligungen	-0,5	-54,8
<b>Betriebsergebnis, EBIT</b>	<b>13,9</b>	<b>-49,4</b>
Zinserträge	2,6	0,9
Zinsaufwendungen	-14,2	-15,8
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	0,7	6,4
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2,9</b>	<b>-57,9</b>
Ertragsteuern	-1,7	-1,8
<b>Ergebnis des Geschäftsjahres aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>1,2</b>	<b>-59,7</b>
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-172,0	0,0
<b>Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-170,8</b>	<b>-59,7</b>
davon den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbar	-62,8	-61,8
davon nicht beherrschende Anteile	-108,0	2,1

## Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

<b>Periodenergebnis</b>	<b>-170,8</b>	<b>-59,7</b>
Fremdwährungsumrechnung	3,9	-11,4
Bewertung von Cash-Flow-Hedges	1,7	0,0
Latente Steuer auf die Bewertung von Cash-Flow-Hedges	-0,4	0,0
<b>Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder anschließend umgegliedert werden</b>	<b>5,3</b>	<b>-11,3</b>
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	1,2	0,8
Steuereffekt	-0,3	-0,2
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>	<b>0,9</b>	<b>0,6</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6,2</b>	<b>-10,7</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-164,6</b>	<b>-70,4</b>
davon entfällt auf Eigentümer der Muttergesellschaft	-59,9	-70,7
davon entfällt auf nicht beherrschende Anteile	-104,7	0,3

## Verkürzte Konzernbilanz zum 30. Juni 2025

	31.12.2024	30.6.2025
	m€	m€
<b>VERMÖGENSWERTE</b>		
Firmenwert	24,0	24,0
Immaterielle Vermögenswerte	67,2	66,9
Sachanlagen	351,2	344,9
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	173,3	64,4
Latente Steueransprüche	9,1	11,6
Sonstige langfristige Vermögenswerte	303,0	308,5
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>927,7</b>	<b>820,3</b>
Vorräte	214,5	216,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	98,5	100,7
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	36,5	35,9
Steuererstattungsansprüche	0,0	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	58,0	37,8
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>407,5</b>	<b>390,6</b>
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>0,0</b>	<b>50,8</b>
<b>Vermögenswerte gesamt</b>	<b>1.335,2</b>	<b>1.261,6</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>		
Grundkapital	1,0	1,0
Ewige Anleihe	27,7	27,7
Sonstige Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn	415,5	344,7
<b>Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>	<b>444,2</b>	<b>373,4</b>
Nicht beherrschende Anteile	47,2	47,5
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>491,4</b>	<b>421,0</b>
<b>SCHULDEN</b>		
Finanzverbindlichkeiten	270,8	526,2
Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer	35,7	34,8
Latente Steuerschulden	17,9	19,7
Andere langfristige Schulden	1,9	1,9
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>326,3</b>	<b>582,6</b>
Finanzverbindlichkeiten	356,3	103,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101,5	95,6
Rückstellungen	4,6	5,8
Steuerschulden	3,1	3,7
Andere kurzfristige Schulden	52,0	49,6
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>517,4</b>	<b>258,1</b>
<b>Schulden und Eigenkapital gesamt</b>	<b>1.335,2</b>	<b>1.261,6</b>

**Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung  
für das erste Halbjahr vom 1.1.2025 bis 30.6.2025**

	H1 2024	H1 2025
	m€	m€
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-170,8</b>	<b>-59,7</b>
+ (-) Zinsaufwendungen / Zinserträge	55,8	14,9
+ Steueraufwendungen	-63,0	1,8
+ Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	126,1	33,0
+ (-) Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (Erträge)	43,7	46,2
+ Zinseinzahlungen	8,1	0,6
- Zinsauszahlungen	-62,5	-15,1
- Steuerzahlungen	-14,3	-2,0
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>-76,9</b>	<b>19,7</b>
- (+) Erhöhung (Verminderung) des Nettoumlaufvermögens	-298,5	-11,2
<b>Cashflow aus Betriebstätigkeit</b>	<b>-375,4</b>	<b>8,6</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-180,5	-25,2
- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-1,8	0,0
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	3,1	1,2
+ (-) Konsolidierungskreisveränderungen	-43,9	-1,0
+ (-) Ein-/Auszahlungen aus sonstigen Vermögenswerten	-5,7	0,0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-228,8</b>	<b>-25,0</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>-604,2</b>	<b>-16,4</b>
- Dividendenzahlungen an Dritte	-4,6	0,0
+ (-) Veräußerung / Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-1,6	0,0
+ Aufnahme von langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	63,3	11,9
- Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-16,8	-5,6
- Rückzahlung von langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	-28,0	-8,5
+ (-) Veränderung sonstiger kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	460,0	2,7
+ (-) Erhöhung (Verminderung) aus übriger Finanzierungstätigkeit	2,7	0,0
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>475,1</b>	<b>0,5</b>
<b>Gesamt Cashflow</b>	<b>-129,1</b>	<b>-15,9</b>
+ Anfangsbestand der liquiden Mittel im Konzern	314,0	58,0
+ Gesamt Cashflow	-129,1	-15,9
+ Veränderung durch Fremdwährungseffekte	-1,8	-4,3
<b>Endbestand der liquiden Mittel im Konzern</b>	<b>183,1</b>	<b>37,8</b>

## Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das erste Halbjahr vom 1.1.2025 bis 30.6.2025

	Den Anteilseignern der Gesellschaft zurechenbar					Gesamt m€	Anteile nicht be- herrschende Anteile m€	Eigen- kapital Gesamt m€
	Grund- kapital m€	Ewige Anleihe (Perpetual Bond) m€	Rücklagen einschließlich Konzern- bilanzgewinn m€	Rücklage nach IFRS 9 m€	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung m€			
	<b>Stand am 1. Jänner 2025</b>	<b>1,0</b>	<b>27,7</b>	<b>441,4</b>	<b>-26,7</b>			
Periodenergebnis	0,0	0,0	-61,8	0,0	0,0	-61,8	2,1	-59,7
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,4	0,1	-9,4	-8,9	-1,8	-10,7
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-61,4</b>	<b>0,1</b>	<b>-9,4</b>	<b>-70,7</b>	<b>0,3</b>	<b>-70,4</b>
<b>Stand am 30. Juni 2025</b>	<b>1,0</b>	<b>27,7</b>	<b>380,0</b>	<b>-26,6</b>	<b>-8,6</b>	<b>373,4</b>	<b>47,5</b>	<b>421,0</b>

	Den Anteilseignern der Gesellschaft zurechenbar					Gesamt m€	Anteile nicht be- herrschende Anteile m€	Eigen- kapital Gesamt m€
	Grund- kapital m€	Ewige Anleihe (Perpetual Bond) m€	Rücklagen einschließlich Konzern- bilanzgewinn m€	Rücklage nach IFRS 9 m€	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung m€			
	<b>Stand am 1. Jänner 2024</b>	<b>1,0</b>	<b>27,7</b>	<b>537,7</b>	<b>-21,3</b>			
Periodenergebnis	0,0	0,0	-62,8	0,0	0,0	-62,8	-108,0	-170,8
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,5	0,5	1,8	2,8	3,4	6,2
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-62,2</b>	<b>0,5</b>	<b>1,8</b>	<b>-59,9</b>	<b>-104,7</b>	<b>-164,6</b>
<b>Transaktionen mit Anteilseignern</b>								
Dividenden an Dritte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-4,6	-4,6
Kauf/Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen	0,0	0,0	-0,2	0,0	0,0	-0,2	-1,4	-1,6
Optionen auf nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	-2,0	0,0	0,0	-2,0	-94,8	-96,8
Kapitalerhöhung von nicht beherrschenden Gesellschaften ohne Änderung des Anteilsverhältnisses	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	-0,1	94,0	93,9
Veränderungen aus Umgründungsmaßnahmen	0,0	0,0	255,2	0,0	0,0	255,2	0,0	255,2
Sonstige	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,2
<b>Stand am 30. Juni 2024</b>	<b>1,0</b>	<b>27,7</b>	<b>728,5</b>	<b>-20,9</b>	<b>0,7</b>	<b>737,0</b>	<b>506,2</b>	<b>1.243,1</b>

# VERKÜRZTER KONZERNANHANG

## (UNGEPRÜFT)

ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS FÜR DAS 1. HALBJAHR 2025  
DER PIERER INDUSTRIE AG, WELS

## INHALTSVERZEICHNIS

	<u>SEITE A-</u>
ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN .....	2
RESTRUKTURIERUNGS- UND SANIERUNGSPROZESS.....	2
GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG .....	3
SCHÄTZUNGEN UND ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN .....	4
SAISONALITÄT .....	4
KONSOLIDIERUNGSKREIS .....	4
SEGMENTBERICHTERSTATTUNG.....	5
ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.....	7
ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ UND EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG .....	8
ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG.....	9
ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN.....	9
ERLÄUTERUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN .....	11
EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG 30. JUNI 2025 .....	11
NEU ANGEWENDETE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN .....	11
ERKLÄRUNG DES VORSTANDES GEM. § 125 ABS 1 Z 3 BÖRSEGESETZ .....	12

# ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Die Pierer Industrie AG, Sitz in 4600 Wels, Edisonstrasse 1, Österreich, ist das Mutterunternehmen der Pierer Industrie-Gruppe (die „Gruppe“ bzw. der „Konzern“). Die Pierer Industrie AG ist im Firmenbuch beim Landes- als Handelsgericht Wels, Österreich, unter der Nummer FN 290677 t eingetragen.

Die beiden wesentlichen Unternehmensbereiche und Segmente des Konzerns waren bis zur Endkonsolidierung am 29. November 2024 (Details siehe Konzernanhang per 31. Dezember 2024 unter Punkt 9. „Veränderungen im Konsolidierungskreis“) die PIERER Mobility AG und die Pankl AG. Im H1 2025 bildet die Pankl AG den wesentlichen Unternehmensbereich. Weitere Informationen zu den beiden Bereichen finden sich in den Ausführungen zur Segmentberichterstattung.

Darüber hinaus hält die Pierer Industrie-Gruppe insbesondere auch Beteiligungen an Unternehmen aus dem Elektronikbereich sowie in den Bereichen Feuerwehrtechnik – Brand- und Katastrophenschutz. Die vollständige Beteiligungsliste kann dem Konzernabschluss per 31. Dezember 2024 entnommen werden. Etwaige Änderungen werden in den Ausführungen dieses Anhangs erörtert.

## RESTRUKTURIERUNGS- UND SANIERUNGSPROZESS

### **Restrukturierungsverfahren nach der Restrukturierungsordnung (ReO)**

Die Pierer Industrie AG hat am 25. November 2024 ein europäisches Restrukturierungsverfahren nach der Restrukturierungsordnung (ReO) eingeleitet. Über die Gründe, die betroffenen Gläubiger bzw. Finanzverbindlichkeiten sowie weitere Informationen im Zusammenhang mit dem ReO-Verfahren wird auf den Konzernanhang per 31. Dezember 2024 unter Punkt 2. „Informationen im Zusammenhang mit dem Restrukturierungsverfahren der Pierer Industrie AG und Insolvenzverfahren wesentlicher Tochterunternehmen“ verwiesen.

Mit 20. Februar 2025 haben die Gläubiger dem vorgelegten Restrukturierungsplan zugestimmt, welcher folglich vom Landesgericht Wels bestätigt wurde. Die Pierer Industrie AG hat somit das Restrukturierungsverfahren erfolgreich abgeschlossen. Die vollständige Tilgung der genannten Finanzverbindlichkeiten ist plangemäß für die Jahre 2026 und 2027 vorgesehen. Die Zinszahlungen werden vertragsgemäß geleistet.

Wie bereits im Konzernanhang per 31. Dezember 2024 im Kapitel XI. „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ erläutert, wurde am 17. April 2025 ein Sicherungszessionsvertrag abgeschlossen, durch den die Forderungen der Banken und begünstigten Gläubiger bezüglich der 2,50 %-Anleihe (TEUR 100.000), des verbleibenden Schuldscheindarlehens (TEUR 132.500) sowie der 2,95 %-Anleihe (TEUR 15.000) gleichzeitig und gleichrangig zugunsten der Banken und begünstigten Gläubiger abgetreten wurden.

Stefan Pierer, Alleinaktionär der Pierer Konzerngesellschaft mbH (hält 100 % an der Pierer Industrie AG), verkaufte im Juli 2025 50,1 % an der LEONI AG an die LUXSHARE-Gruppe und hält nun 49,9 %. Dadurch ergibt sich für die Pierer Industrie AG im Hinblick auf das bestehende Genussrecht an der Pierer Invest GmbH (indirekt beteiligt an der LEONI AG) eine Bestätigung der Planannahmen für die zu erwarteten Mittelzuflüsse im Zusammenhang mit dem Restrukturierungsplan.

### **Annahme zur Unternehmensfortführung**

Zum Stichtag 30. Juni 2025 besteht keine wesentliche Unsicherheit hinsichtlich der Unternehmensfortführung. Die im Restrukturierungsplan erwarteten Zahlungsmittelflüsse wurden bisher planmäßig erfüllt. Aufgrund dieser Entwicklungen geht das Management aktuell unverändert davon aus, dass die Voraussetzungen für die Unternehmensfortführung uneingeschränkt erfüllt sind.

## **Aktuelle Informationen hinsichtlich dem Sanierungsverfahren innerhalb der PIERER Mobility-Gruppe**

Auf detaillierte Erläuterungen bezüglich dem Sanierungsverfahren von Unternehmen der PIERER Mobility-Gruppe bzw. Pierer Bajaj-Gruppe wird auf den Konzernanhang unter Punkt 2. „Informationen im Zusammenhang mit dem Restrukturierungsverfahren der Pierer Industrie AG und Insolvenzverfahren wesentlicher Tochterunternehmen“ verwiesen. Nach dem Abschluss der Sanierungsverfahren am 16. Juni 2025 haben die Sanierungsverwalter der drei Gesellschaften mit der Auszahlung der angemeldeten und anerkannten Forderungen an die Gläubiger begonnen. Der Großteil dieser Forderungen war zum Bilanzstichtag 30. Juni 2025 bereits an die Gläubiger ausbezahlt. Aufgrund der Restschuldbefreiung der Sanierungsverfahren hat die PIERER Mobility-Gruppe im ersten Halbjahr 2025 Verbindlichkeiten in Höhe von € 1.695,0 Mio. ausgebucht und einen Sanierungsgewinn in Höhe von € 1.186,5 Mio. erfasst. Zudem laufen noch Verfahren zur Feststellung und Auszahlung einzelner, noch nicht bestätigter Gläubigerforderungen sowie die Klärung von bedingt angemeldeten bzw. strittigen Gläubigerforderungen. Abhängig vom Ausgang dieser Verfahren kann es insbesondere im zweiten Halbjahr 2025 noch zur Erfassung von weiteren Sanierungsgewinnen kommen.

Wie bereits im Konzernanhang per 31. Dezember 2024 erläutert (siehe Kapitel XI. „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“) hat die Pierer Industrie AG am 22. Mai 2025 mit dem bisherigen Partner und Minderheitsaktionär der Pierer Bajaj AG, der Bajaj Auto International Holding BV, eine Call-Optionsvereinbarung über sämtliche von der Pierer Industrie AG gehaltenen Anteile abgeschlossen. Der zum Stichtag 30. Juni 2025 gehaltene Anteil an der Pierer Bajaj-Gruppe wird somit ab 22. Mai 2025 „als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ bilanziert und die At-Equity Bilanzierung zu diesem Zeitpunkt beendet. Der per 30. Juni 2025 für die Anteile gemäß IFRS 5 angesetzte Wert in Höhe von € 50,8 Mio. entspricht dem vereinbarten Kaufpreis.

## **Auswirkung des Restrukturierungs- und Sanierungsverfahrens auf die Wertansätze von Vermögenswerten und Schulden im Konzernabschluss zum 30. Juni 2025**

Der Abschluss des Restrukturierungsverfahrens der Pierer Industrie AG sowie der Sanierungsverfahren innerhalb der Pierer Bajaj-Gruppe im ersten Halbjahr 2025 hatte keine Änderungen der angewandten Bilanzierungsgrundsätze oder der verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Folge (siehe obenstehende Erläuterungen zur Fortführungsannahme).

## **GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG**

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die Berichtsperiode vom 1. Jänner bis zum 30. Juni 2025 (H1 2025) der Pierer Industrie AG wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, unter Anwendung des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt (im Folgenden „der verkürzte Konzernzwischenabschluss“).

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss über das H1 2025 wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Er enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 zu lesen.

Der Konzernzwischenabschluss wird in der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, dem Euro, aufgestellt. Alle Beträge sind, soweit auf Abweichungen nicht gesondert hingewiesen wird, auf 1.000.000 Euro (m€) gerundet, wobei rundungsbedingte Differenzen auftreten können. Durch die Anwendung von automatisierten Rechnungshilfen können bei Summierung von gerundeten Beträgen und bei Prozentangaben ebenfalls Rundungsdifferenzen auftreten.

Die für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bilden die Grundlage für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss für H1 2025. Die ab dem 1. Jänner 2025 anzuwendenden Änderungen werden nachfolgend im Abschnitt „Neu angewendete Standards und Interpretationen“ beschrieben.

Der Rechnungslegung der in den verkürzten Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Rechnungslegungsvorschriften zugrunde. Diese Vorschriften wurden von allen einbezogenen Unternehmen angewendet.

Die Ermittlung des Ertragssteueraufwands erfolgt für den Konzernzwischenabschluss gemäß IAS 34 geschätzt auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Die Bewertung der Rückstellungen für Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgt nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected-Unit-Credit-Methode). Die Höhe der Rückstellungen wird auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Zum Abschlussstichtag am Jahresende werden versicherungsmathematische Gutachten für die Bewertung erstellt. Diese Werte werden für den Konzernzwischenabschluss fortgeschrieben. Sind unterjährig wesentliche Änderungen der Parameter eingetreten, wird eine Neubewertung der Nettoschuld durchgeführt. Zum 30. Juni 2025 erfolgte eine Anpassung des Zinssatzes von 3,41 % auf 3,76 %. In Bezug auf die vorgelegten konsolidierten Finanzinformationen für das H1 2025 gab es darüber hinaus keine wesentlichen Änderungen.

## SCHÄTZUNGEN UND ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Im Konzernabschluss müssen Schätzungen und Ermessensentscheidungen getroffen werden. Diese beeinflussen die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im jeweiligen Geschäftsjahr. Schätzungen beruhen grundsätzlich auf Erfahrungswerten des Vorstands und richten sich nach den Verhältnissen zum Bilanzstichtag. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen, wenn sich angenommene Parameter entgegen der Erwartung entwickeln. Wenn neue Erkenntnisse vorliegen, werden diese berücksichtigt und die Einschätzungen angepasst.

Schätzungen und Ermessensentscheidungen werden im Konzernabschluss der Pierer Industrie AG zum 31. Dezember 2024 unter Punkt 7. „Schätzungen und Ermessensentscheidungen“ erläutert. Im H1 2025 erforderte zudem die Einstufung von „Nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen“ als „zur Veräußerung gehalten“ gemäß IFRS 5 Ermessensentscheidungen des Managements.

## SAISONALITÄT

In der Pankl-Gruppe entstehen am Rennsport-Markt sowie im High Performance-Bereich saisonale Schwankungen, da die Rennsaison für die wichtigsten Rennklassen im Frühjahr beginnt und im Herbst ausläuft. Demzufolge ist das erste Quartal tendenziell das stärkste. Im Bereich Pumpen und Motorkomponenten sowie Leichtbau-Verbundbremsscheiben bestehen mit Ausnahme der urlaubsbedingten Betriebsunterbrechungen der OEMs Ende Juli und Anfang August sowie über Weihnachten keine nennenswerten Saisonalitäten. Die Luftfahrtindustrie ist von saisonalen Schwankungen ebenfalls weniger betroffen.

## KONSOLIDIERUNGSKREIS

Alle Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der Pierer Industrie AG stehen, sind in den vorliegenden Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2025 einbezogen. Im H1 2025 ergaben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

# SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

In der Pierer Industrie AG erfolgt die Steuerung der Geschäftstätigkeit auf Basis der Unternehmensbereiche „Pankl-Gruppe“, PIERER Mobility-Gruppe (bis zur Endkonsolidierung am 29. November 2024) und „Sonstige“. Die im H1 2025 fortgeführten Unternehmensbereiche Pankl AG und Sonstige werden separat geführt und an den Vorstand der Pierer Industrie AG gemäß den IFRS Rechnungslegungsvorschriften berichtet. Der für den Segmentbericht relevante Hauptentscheidungsträger ist der Gesamtvorstand der Pierer Industrie AG. Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäß den internen Berichten mit den Segmenten Pankl-Gruppe und Sonstige.

## PANKL-GRUPPE

Die Pankl-Gruppe entwickelt, erzeugt, wartet und vertreibt mechanische Systeme im Hochtechnologiebereich für dynamische Komponenten in den weltweiten Nischenmärkten der Rennsport-, Luxusautomobil- und Luftfahrtindustrie. Zudem bietet die Pankl-Gruppe als Automobilzulieferer effektive Lösungen im Bereich Pumpen und Motorkomponenten sowie Leichtbau-Verbundbrems scheiben. Die Pankl-Gruppe umfasst zum 30. Juni 2025 insgesamt 25 in den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften in Österreich, Deutschland, Rumänien, Slowakei, den USA, China, Japan, Brasilien, Kanada und Großbritannien.

## VORJAHR: PIERER MOBILITY-GRUPPE (AUFGEGBENER GESCHÄFTSBEREICH)

Unter den Marken „KTM“, „Husqvarna Motorcycles“ und „GASGAS“ sowie Komponenten der Marke „WP“ betreibt die PIERER Mobility-Gruppe die Entwicklung, Erzeugung und den Vertrieb von Motorrädern. Mit den Marken „Husqvarna E-Bicycles“, „GASGAS Bicycles“ und „FELT Bicycles“ liegt der Fokus auf der Entwicklung, Herstellung und dem Handel mit Elektrofahrrädern und Fahrrädern. Die PIERER Mobility-Gruppe umfasste bis zur Endkonsolidierung insgesamt 80 in den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften in Österreich, den USA, Japan, Südafrika, Mexiko, Indien, Australien und Neuseeland sowie in verschiedenen anderen Ländern in Europa und Asien.

## SONSTIGE

Im Bereich „Sonstige“ werden die Pierer Industrie AG und die Abatec-Gruppe dargestellt.

Die Segmentinformationen für das erste H1 2025 und H1 2024 stellen sich wie folgt dar:

H1 2025 bzw. 30. Juni 2025 in m€	PIERER Mobility- Gruppe (aufgegeben)	Pankl- Gruppe	Sonstige	Konsolidierung	GESAMT
Umsatzerlöse (einschließlich Erlöse innerhalb der Segmente)	0,0	413,9	26,9	-1,0	<b>439,8</b>
Umsatzerlöse extern	0,0	413,9	26,0	0,0	<b>439,8</b>
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	0,0	6,4	-1,5	-54,3	<b>-49,4</b>
Investitionen <sup>1)</sup>	0,0	21,0	0,3	0,0	<b>21,3</b>
Abschreibungen	0,0	31,9	2,1	-1,0	<b>33,0</b>
Anteil am Ergebnis von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0,0	0,0	0,0	-54,8	<b>-54,8</b>
Bilanzsumme	0,0	814,9	599,1	-152,4	<b>1.261,6</b>
Eigenkapital	0,0	240,8	253,9	-73,7	<b>421,0</b>
Working Capital Employed	0,0	204,6	16,7	0,0	<b>221,3</b>
Nettoverschuldung	0,0	-349,4	-312,5	70,0	<b>-591,8</b>

<b>H1 2024 bzw. 30. Juni 2024 in m€</b>	<b>PIERER Mobility- Gruppe (aufgegeben)</b>	<b>Pankl- Gruppe</b>	<b>Sonstige</b>	<b>Konsolidierung</b>	<b>GESAMT</b>
Umsatzerlöse (einschließlich Erlöse innerhalb der Segmente)	1.006,9	471,0	42,3	-46,6	<b>1.473,6</b>
Umsatzerlöse extern	1.006,6	439,2	27,8	0,0	<b>1.473,6</b>
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-195,0	13,4	-0,1	0,8	<b>-180,9</b>
Investitionen <sup>1)</sup>	140,0	26,9	2,3	0,0	<b>169,2</b>
Abschreibungen	93,1	32,4	1,8	-1,2	<b>126,1</b>
Anteil am Ergebnis von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	3,1	0,0	0,0	-0,5	<b>2,6</b>
Bilanzsumme	3.268,6	888,9	2.619,1	-2.127,7	<b>4.648,9</b>
Eigenkapital	722,2	311,1	2.220,9	-2.011,1	<b>1.243,1</b>
Working Capital Employed	808,5	204,0	41,9	-0,3	<b>1.054,2</b>
Nettoverschuldung	-1.469,2	-326,0	-311,4	85,1	<b>-2.021,5</b>

1) Ohne Leasingzugänge gemäß IFRS 16 in Höhe von € 11,4 Mio. (Vorjahr: € 50,7 Mio.).

Die Gesamt-Umsatzerlöse sowie das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) können auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt übergeleitet werden:

<b>m€</b>	<b>H1 2024</b>	<b>H1 2025</b>
Gesamtumsatz gemäß Segmentbericht	1.473,6	439,8
abzüglich Segment PIERER Mobility-Gruppe (aufgegeben)	-1.006,9	0,0
abzüglich Konsolidierungseffekte und Sonstiges	-0,3	0,0
<b>Umsatzerlöse gemäß Gewinn- und Verlustrechnung (fortgeführt)</b>	<b>466,9</b>	<b>439,8</b>

<b>m€</b>	<b>H1 2024</b>	<b>H1 2025</b>
Gesamt-EBIT gemäß Segmentbericht	-180,9	-49,4
abzüglich EBIT-Segment PIERER Mobility-Gruppe (aufgegeben)	195,0	0,0
abzüglich Konsolidierungseffekte und Sonstiges	-0,3	0,0
<b>EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung (fortgeführt)</b>	<b>13,8</b>	<b>-49,4</b>

# ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Pierer Industrie-Gruppe erzielte im H1 2025 Umsatzerlöse in Höhe von € 439,8 Mio. (-5,8 % gegenüber dem Vorjahr des fortgeführten Geschäftsbereichs). Über 90 % der Umsatzerlöse wurden außerhalb Österreichs erzielt. Die Aufteilung nach geografischen Bereichen der Außenumsätze erfolgt nach dem Sitz der Kunden. Die Umsatzerlöse nach geografischen Regionen setzen sich wie folgt zusammen:

m€	H1 2024	H1 2025
Österreich	71,8	40,8
davon fortgeführter Geschäftsbereich	29,6	40,8
davon aufgegebenener Geschäftsbereich	42,2	0,0
Europa (ohne Österreich)	889,2	291,6
davon fortgeführter Geschäftsbereich	327,7	291,6
davon aufgegebenener Geschäftsbereich	561,5	0,0
Nordamerika	354,1	79,3
davon fortgeführter Geschäftsbereich	82,1	79,3
davon aufgegebenener Geschäftsbereich	272,0	0,0
Sonstige	158,5	28,1
davon fortgeführter Geschäftsbereich	27,5	28,1
davon aufgegebenener Geschäftsbereich	131,0	0,0
<b>GESAMT</b>	<b>1.473,6</b>	<b>439,8</b>
<b>davon fortgeführter Geschäftsbereich</b>	<b>466,9</b>	<b>439,8</b>
<b>davon aufgegebenener Geschäftsbereich</b>	<b>1.006,7</b>	<b>0,0</b>

Das H1 2025 war innerhalb der Pankl-Gruppe stark durch die Folgen der Sanierungsverfahren innerhalb der KTM-Gruppe geprägt. Durch den Produktionsstopp bei KTM ist im H1 2025 ein Kernkunde ausgefallen, wodurch sich im Racing-Bereich der Pankl-Gruppe Umsatzeinbußen ergeben haben. Kurzfristig eingeleitete Gegenmaßnahmen konnten einen Teil des Umsatzentfalls kompensieren. Die Auftragslage bei den übrigen Kunden hat sich aufgrund der allgemein schwachen Konjunktur, insbesondere in der Automobilindustrie, verhalten, aber innerhalb der Erwartungen entwickelt.

Das Bruttoergebnis belief sich im H1 2025 auf € 76,2 Mio. (Vorjahr: € 93,1 Mio.), was zu einer Bruttomarge von 17,3 % (Vorjahr: 19,9 %) führte. Die Gesamtgemeinkosten (Vertriebsaufwendungen, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Verwaltungsaufwendungen, sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge) sanken von € 78,7 Mio. im Vorjahr auf € 70,8 Mio. (-10,0 %). Das Ergebnis aus At-Equity-Beteiligungen belief sich im H1 2025 auf € -54,8 Mio. (Vorjahr: € -0,5 Mio.), was im Wesentlichen auf die laufende Ergebniserfassung der Pierer Bajaj-Gruppe in Höhe von € -52,2 Mio. sowie der PiMA Beteiligungsverwaltung GmbH in Höhe von € -2,4 Mio. zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten zudem die erfolgte Abwertung der Pierer Bajaj-Gruppe zum Fair-Value abzüglich Veräußerungskosten in Höhe von € -5,8 Mio. Demnach war das EBIT im H1 2025 mit € -49,4 Mio. negativ (Vorjahr: € 13,9 Mio.). Die EBIT-Marge belief sich auf -11,2 % (Vorjahr: 3,0 %). Das EBITDA lag mit € -16,4 Mio. ebenfalls unter dem Vorjahreswert von € 47,7 Mio. Bereinigt um das At-Equity-Ergebnis sowie der Abwertung der Pierer Bajaj-Gruppe von in Summe € -58,0 Mio. ergebe sich ein positives EBIT in Höhe von € 8,6 Mio. sowie ein positives EBITDA in Höhe von € 41,6 Mio.

Das Finanzergebnis setzt sich im Wesentlichen aus Zinserträgen, Zinsaufwendungen und Fremdwährungsbewertungseffekten auf Bankguthaben sowie dem Ergebnis aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zusammen und lag im H1 2025 mit € -8,5 Mio. leicht über Vorjahresniveau (Vorjahr: € -10,9 Mio.). Das im Finanzergebnis enthaltene sonstige Finanz- und Beteiligungsergebnis beinhaltet im Wesentlichen das Ergebnis aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert (siehe auch Angaben zu Finanzinstrumenten). Das Periodenergebnis des fortgeführten Geschäftsbereichs erreichte somit € -59,7 Mio. (Vorjahr: € 1,2 Mio.).

Das Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich setzt sich wie folgt zusammen:

m€	H1 2024	H1 2025
Umsatzerlöse	1.006,6	0
Aufwendungen	-1.235,9	0
Ergebnis aus At-Equity-Beteiligungen	3,1	0
Sonstige Erträge	31,5	0
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>-194,7</b>	<b>0</b>
Finanzergebnis	-42,0	0
Ertragssteuern	64,7	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-172,0</b>	<b>0</b>
davon Eigentümer des Mutterunternehmens	-63,1	0
davon nicht beherrschende Gesellschafter	-108,9	0

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ UND EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Die Bilanzsumme der Gruppe sank gegenüber dem Abschluss zum 31. Dezember 2024 um € 73,5 Mio. bzw. 5,5 % auf € 1.261,6 Mio.

Der Rückgang der langfristigen Vermögenswerte um € -107,4 Mio. auf € 820,3 Mio. resultierte insbesondere aus der laufenden ergebnisbedingten Erfassung sowie Abwertung der nach der Equity-Methode bilanzierten Pierer Bajaj-Gruppe um in Summe € -61,6 Mio. sowie der erfolgten Umgliederung des verbleibenden Buchwerts der Pierer Bajaj-Gruppe in Höhe von € 50,8 Mio. in den Bilanzposten „zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte“.

Aufgrund des Abschlusses einer Call-Option zum Erwerb sämtlicher Anteile an der Pierer Bajaj-Gruppe durch die Bajaj Auto International B.V. wird der nach der Equity-Methode bilanzierte Anteil zum 22. Mai 2025 als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte gemäß IFRS 5 eingestuft. Zum 30. Juni 2025 betrug der Buchwert der Anteile € 50,8 Mio. Das Ergebnis aus der Bewertung zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten gemäß IFRS 5 betrug € -5,8 Mio. und ist in den sonstigen Aufwendungen enthalten.

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen um 4,1 % unter dem Wert per 31. Dezember 2024. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus der Veränderung der Zahlungsmittel von € 58,0 Mio. zum 31. Dezember 2024 auf € 37,8 Mio. zum 30. Juni 2025. Die Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen blieben auf dem Niveau zum Jahresende.

Einerseits erhöhten sich die langfristigen Schulden im H1 2025 um 78,5 % im Vergleich zum 31. Dezember 2024, andererseits sanken die kurzfristigen Schulden um 50,1 % in der ersten Jahreshälfte. Beide Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus der Veränderung der Finanzverbindlichkeiten (langfristig bzw. kurzfristig), wobei innerhalb der kurzfristigen Schulden sich auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um € 5,9 Mio. verringerten. Aufgrund des zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 aufrechten Restrukturierungsverfahrens wurden die langfristigen Finanzverbindlichkeiten, die dem Verfahren unterliegen, zum 31. Dezember 2024 als kurzfristig dargestellt. Dies betraf Finanzverbindlichkeiten in Höhe von € 247,5 Mio. Durch den erfolgreichen Abschluss des Restrukturierungsverfahrens (ReO) im Februar 2025 und der dadurch erfolgten Festlegung des Tilgungsplans erfolgt zum 30. Juni 2025 wieder eine Darstellung unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Das Eigenkapital verringerte sich im H1 2025 um € 70,4 Mio. auf € 421,0 Mio. Ausschlaggebend für die Verringerung des Eigenkapitals war das zuvor erläuterte negative Periodenergebnis. Daneben waren im H1 2025 insbesondere auch negative Währungseffekte zu verzeichnen. Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2025 lag mit 33,4 % unter dem Wert per 31. Dezember 2024 von 36,8 %.

Zum Abschlussstichtag 30. Juni 2025 waren Sachanlagen in Höhe von € 76,0 Mio. (31. Dezember 2024: € 66,8 Mio.) durch grundbücherlich eingetragene sowie hinterlegte Pfandbestellungsurkunden vor allem für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten besichert.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Im H1 2025 sank der Bestand an liquiden Mitteln im Konzern um € 20,2 Mio. auf € 37,8 Mio. Die Veränderung basiert auf dem Cashflow aus Betriebstätigkeit von € 8,6 Mio., dem Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von € -25,0 Mio. und dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von € 0,5 Mio. Zudem schlugen sich Fremdwährungseffekte in Höhe von € -4,3 Mio. zu Buche. Der Free Cashflow im H1 2025 lag bei € -16,4 Mio. (H1 2024: € -604,2 Mio.).

Die Konzern-Kapitalflussrechnung des Vorjahres (H1 2024) beinhaltet sowohl die Cashflows aus dem fortgeführten als auch aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich. Die den aufgegebenen Geschäftsbereich betreffenden Cashflows setzen sich wie folgt zusammen:

m€	H1 2024	H1 2025
Cashflow aus Betriebstätigkeit	-413,8	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-201,0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	464,4	0
	<b>-150,3</b>	<b>0</b>

## ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Zur Klassifizierung und Bewertung der Aktivseite wurden die Bewertungskategorien des IFRS 9 herangezogen. Der Zeitwert (Fair Value) eines Finanzinstrumentes wird durch notierte Marktpreise für das identische Instrument auf aktiven Märkten ermittelt (Stufe 1). Soweit keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten für das Instrument verfügbar sind, erfolgt die Ermittlung des Zeitwerts mittels Bewertungsmethoden, deren wesentliche Parameter ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2). Ansonsten erfolgt die Ermittlung des Zeitwerts auf Basis von Bewertungsmethoden, für welche zumindest ein Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Stufe 3).

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten (aktivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gem. IFRS 9. Allerdings enthält sie keine Informationen für finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

m€	Fair- Value- Stufe	Bewertungs- kategorie	31.12.2024		30.06.2025	
			Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>						
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte – Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow- Hedge)	Stufe 2	Hedging Instruments	0,4	0,4	0,2	0,2
Wertpapiere, Genussrechte und sonstige finanzielle Vermögenswerte	Stufe 3	FVPL	265,9	265,9	274,5	274,5
<b>Summe</b>			<b>266,4</b>		<b>274,7</b>	
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	AC	58,0	-	37,8	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	AC	98,5	-	100,7	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	AC	48,3	-	38,0	-
<b>Summe</b>			<b>204,8</b>		<b>176,5</b>	
<b>Gesamtsumme</b>			<b>471,2</b>		<b>451,2</b>	

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Schulden (passivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gem. IFRS 9. Allerdings enthält sie keine Informationen für finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

m€	Fair- Value- Stufe	Bewertungs- kategorie	31.12.2024		30.06.2025	
			Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow- Hedge)	Stufe 2	Hedging Instruments	1,1	1,1	1,2	1,2
<b>Summe</b>			<b>1,1</b>		<b>1,2</b>	
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
Verzinsliche Verbindlichkeiten	Stufe 3	AC	568,9	565,1	569,0	571,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	AC	101,5	-	95,6	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	-	AC	20,8	-	13,7	-
<b>Summe</b>			<b>691,2</b>		<b>678,3</b>	
<b>GESAMTSUMME</b>			<b>692,3</b>		<b>679,5</b>	

**Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts:** Bezüglich der Bewertungstechnik wird auf den Konzernabschluss der Pierer Industrie AG zum 31. Dezember 2024 Punkt 40. (Einstufung und beizulegende Zeitwerte) verwiesen.

# ERLÄUTERUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Mit nahestehenden Personen und Unternehmen, wie sie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 erläutert sind, bestehen Geschäftsbeziehungen auf Basis fremdüblicher Verträge.

Die Pierer Industrie AG nutzte im H1 2025 einen Kreditrahmen von der Muttergesellschaft, der Pierer Konzerngesellschaft mbH, in Höhe von € 4,0 Mio. aus.

Im H1 2025 führte die QINO Pipe One Ltd., Limassol, Zypern, Darlehen in Höhe von € 3,0 Mio. an die Pierer Industrie AG zurück. Die Darlehensforderungen der Pierer Industrie AG gegenüber der QINO Pipe One Ltd. belaufen sich per 30. Juni 2025 nunmehr bei € 15,6 Mio.

Zum 30. Juni 2025 ergaben sich keine weiteren wesentlichen Änderungen bei den nahestehenden Unternehmen und Personen sowie der Art der Transaktionen mit diesen.

## EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG 30. JUNI 2025

Der Aufsichtsrat hat mit Wirkung zum 1. Juli 2025 beschlossen, Frau Mag. Michaela Friepeß, Herrn Mag. Friedrich Roithner und Herrn Mag. Zedin Sisic als weitere Vorstandsmitglieder zu bestellen.

Wie anfangs in diesem Anhang erläutert, verkaufte Stefan Pierer im Juli 2025 50,1 % an der LEONI AG an die LUXSHARE-Gruppe und hält nun 49,9 %. Zu den Auswirkungen auf den Abschluss der Pierer Industrie AG wird auf diese Ausführungen weiter vorne verwiesen.

Darüber hinaus fanden nach dem 30. Juni 2025 keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse statt.

## NEU ANGEWENDETE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Folgende Tabelle zeigt die erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen, die auch bereits von der EU-Kommission übernommen wurden. Die folgenden Standards und Interpretationen werden 2025 oder in Zukunft verbindlich.

<b>Erstmalige Anwendung</b>	<b>Neue Standards und Interpretationen</b>	<b>Veröffentlicht durch das IASB</b>
1. Jänner 2025	Änderungen an IAS 21 – Auswirkungen von Wechselkursänderungen – Fehlende Umtauschbarkeit	15. August 2023
1. Jänner 2026	Änderungen zu IFRS 9 Finanzinstrumente und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben – Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	30. Mai 2024
1. Jänner 2027	IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss	9. April 2024
	IFRS 19 Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	9. Mai 2024
	Änderungen zu IFRS 9 Finanzinstrumente und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen	18. Dezember 2024

Die Pierer Industrie-Gruppe plant keine vorzeitige Anwendung der oben aufgeführten neuen oder geänderten Standards und Interpretationen in späteren Geschäftsjahren. Daher entspricht der vom IASB festgelegte Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung für die Pierer Industrie-Gruppe dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung, sofern aufgrund zeitlicher Verschiebungen aufgrund einer verspäteten Übernahme durch die EU nichts anderes angegeben ist. Der Konzern geht derzeit davon aus, dass sich aus den oben genannten neuen oder geänderten Standards und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben werden. Die einzige Ausnahme bildet die erstmalige Anwendung von IFRS 18. Die Pierer Industrie-Gruppe prüft derzeit die potenziellen Auswirkungen des neuen Standards, insbesondere im Hinblick auf die Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung, die Kapitalflussrechnung und die zusätzlichen Angabepflichten für die Leistungsmessung des Managements. Die Pierer Industrie-Gruppe überprüft außerdem die Auswirkungen auf die Gruppierung von Informationen im Jahresabschluss, einschließlich der derzeit als „Sonstiges“ ausgewiesenen Posten.

## ERKLÄRUNG DES VORSTANDS GEM. § 125 ABS 1 Z 3 BÖRSEG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Pierer Industrie Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wels, am 30. September 2025

Der Vorstand der Pierer Industrie AG



Dipl.-Ing. Stefan Pierer, CEO



Mag. Zedin Sisic, CFO



Mag. Michaela Friepeß



Mag. Friedrich Roithner